C mit hinlegung deß Schmertzen/zertrennet das vntergerunnen Blut/vñ die Geschwülste von Kälte/heylet die blawen Mäler/vnd legt das geschwollene Miltz nider.

Die Blumen vnd auch das Kraut in ein Säcklen gethan/vnnd auff den Magen warm gelegt/benimpt das wehe darvon.

Maioran in Baumöl geworffen / in einem Glaß an der Sonnen außgewürckt/ darmit warm gesalbet/erweychet die Neruen vnd Spannadern / Item / die verhardte Mutter.

Maioransafft warm in die Ohren getropffet/benimpt das Sausen / vnd stercket das Gehör.

Das Wasser/das mit Maioran gesotten wirdt / ist fast gut gethan in Schröpfköpffe oder Hörner/oder sie darmit genetzet / es behütet den Menschen / daß nach dem schröpffen nichts böses zuschlage/als dañ offt geschicht durch vnreine Eysen oder Köpffe.

* Der Safft vber die Glieder/darinn gelieffert Blut ist/warm vber geschlagen/ zertheilt dasselbige. *

Maioran heist Griechisch Σάμψυχον vnd Ἀμάρακον. Arabisch Morsangius. Lateinisch/ Welsch/Spanisch vnd Behmisch Maiorana. Frantzösisch Marone, vnnd Mariolaine. Welsch Persa.

Klein Maioran. Maiorana tenuifolia.

Es ist noch ein ander Geschlecht deß Maiorans/in allen stücken kleiner / dann die obgemeldte/doch am Geruch stärcker. Etliche meynen/ es sey bey dem Dioscoride vnnd Galeno Marum, aber wir wöllen in dem nachfolgenden Capitel ein ander Kraut darthun/welchs zu der Histori vnd Beschreibung deß rechten Mari bessern fug hat. Diese kleine Maioran hat alle die Kräffte/ welche von der gemeinen Maioran gemeldet sind.

D

Von dem Kraut/Marum genannt.

Cap. XLIII.

Gestallt.

DIß Kraut ist wenigen bekannt. Der hochgelehrte Iacobus Antonius Corthusus hat mirs von Padua zugesendet. Es hat weißgrawe dünne Bletter/die sind kleiner denn deß Maiorans/vnten breit/obẽ auffgespitzt/am Geruch sehr lieblich/am Geschmack scharpff. bringt dünne holtzechte ästlen/vnd purpurweisse Blumen. Es wechst in Asia vnd Aegypten / von dannen es auch obgemeldtem Iacobo erstlich zukommen ist.

* Von dieses Krautes Namen seindt auch mancherley meynung / darvon an einem gelegneren ort solgeredet werden. Eines hab ich nicht wöllen vnterlassen zu erinnern / daß diß Autoris Marum, ein schöne Art auß den hitzigen Ländern / fürnemlich auß Syria gebracht/der Maioranæ wol seyn kan / wie dann Marum vnd Maiorana nicht weit von einander seind. Andere wöllen/das gar wolriechende Kraut/welches man in Franckreich gern pflantzet / vnd gemeiniglich Mastick nennet / für das Marum halten/ aber Dodonæus helt es für ein Clinopodium. Auß Syria aber pflegt man ein Kraut vnter diesem Namen zu bringen/ welches / wie es Diosc. beschreibt/ dem Serpillo recto nicht vngleich ist/jedoch ligen die Stengel auff der Erden / die Bletter sind wie an dem Maioran/reucht gar lieblich vnnd starck/welches etliche gelehrten für den rechten Sampsuchum halten. *

Natur/ Krafft/vnd Wirckung. In Leib.

Marum dienet zu allen Gebresten deß Hirns/so von kalten Sachen koñen. Man mags

mag in Wein sieden / vnd trincken. Es erwärmet den Magen / öffnet die verstopffung A der Lebern. Hilfft also wider die Wassersucht / vnnd gelbe Seuch. Fürdert den Harn / vnd die zeit der Weiber. Läßt das Gifft im Leib nicht regieren.

Marum.

Aussen. B

Marum vbergelegt / wehret den geschwären / die weiter vmb sich fressen. Vnd wirt nützlich vnter den Salben vermischt / die zu wärmen bereitet werden.

Von dem Kraut Baccharis genannt.

Cap. XLIIII.

Gestallt.

DIß Kraut ist bey den Alten in grossem gebrauch gewesen / allermeist zu den Kräntzen. Aber jetziger zeit sihets man selten / also / daß auch etliche Alatum, das ist / Haselwurtz für Baccharis nemmen / aber es ist ein Fehlgriff. Anfängst ist diß Kraut vmb die Statt Rom gefunden.

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

In Leib.

Die Wurtzel in Wasser gesotten / vnd getruncken / ist gut denen / so gebrochen oder gestürtzet sind / auch denen / so schweren Athem haben / dem alten Husten / schwerlichen harnen / vnd verstandener Frawen zeit.

Aussen.

Die Wurtzel frisch angehangen / treibt fort die schwere Geburt. Zum Zäpffle gemacht / vnd in die Scham gethan / zeucht die Frucht. Ist auch den Kindbetterin gut vnd dienstlich / in der Brüe sitzen / da diese Wurtzel innen gesotten hat.

Von